



Abb. 1 Applikation E-Bond LC

Restauration im Seitenzahnbereich mit Nanofill Unique

Der Anspruch an eine Rekonstruktion mit adhäsiven Materialien liegt nicht nur in der Haltbarkeit und Funktion der Füllung, sondern auch in der Ästhetik. Nur noch selten sind Patienten heutzutage dazu bereit auf zahnfarbene Restaurationen zu verzichten. Im hier vorliegenden Patientenfall wird die Versorgung von Zahn 44 mit einer neuen Füllung unter Verwendung der Produkte der Firma Bisico von E-Bond LC, Bisico BulkFill und Nanofill Unique beschrieben.

Text/Bilder Zahnärztin Cinderella Kolarikal

Nachdem bei der jährlichen Kontrolle eine insuffiziente Füllung Regio 44 entdeckt wurde, stellte sich die Patientin (75 Jahre) zur Füllungstherapie vor.

Anamnestisch ergaben sich keinerlei für die geplante Behandlung relevante Auffälligkeiten. Zunächst wurde die insuffiziente Füllung an Zahn 44 entfernt und die Sekundärkaries entfernt. Durch die Sekundärpräparation wurde das Kavitätdesign verbessert, so dass Zahn 44 nun für die Aufnahme einer Kompositfüllung vorbereitet war. Die Kombination von aufeinander abgestimmten Materialien ist unerlässlich für den Behandlungserfolg. Bei relativer Trockenlegung erfolgte die Formgebung mithilfe eines Halbbandmatrizensystems. Zur Haftvermittlung wurde nach selektiver Schmelzätzung mit 37-prozentiger H₃PO₄ E-Bond LC (Abb.1) aufgetragen. Als Stressbreaker kam Bisico BulkFill (Abb. 2) im approximalen Kasten zum Einsatz.



Abb. 2 Polymeration E-Bond LC



Abb. 3 Applikation Bisico BulkFill

Danach wurde die Rekonstruktion mit Nanofill unique (Abb.3) in Inkrementtechnik durchgeführt. Die abschließende Modellierung des okklusalen Reliefs erfolgte mit konventionellem Heidemannspatel und Kugelstopfern. Hier ist die ausgezeichnete Adaptation des Materials an die Kavitätenwände ohne unerwünschtes Haften an den Instrumenten zu erwähnen.

Erfreulicherweise gestaltet sich das Handling durch gute Formbarkeit einfach und auch die gute Polierbarkeit führt zu einem einwandfreien Glanz in wenigen Schritten, obwohl die Okklusion mit diamantierten Schleifkörpern leicht korrigiert werden musste.



Abb. 4 Nanofill unique in Inkrementtechnik

Fazit

Um verschiedene Zahnfarben abzudecken war es in der Vergangenheit notwendig, diverse Komposite in eben diesen unterschiedlichen Zahnfarben zu lagern. Dies kann insofern problematisch sein, als dass die selten genutzten „Exoten“ häufig mit Ablauf des Haltbarkeitsdatums entsorgt werden müssen. Nachhaltiger ist es auf ein Material zurückgreifen zu können, welches sich automatisch den unterschiedlichen Zahnfarben unserer Patienten anzupassen vermag, wie das Universal-Komposit Nanofill unique von der Firma Bisico. Durch ein effizientes Behandlungsprotokoll und der Verwendung von Nanofill Unique, wurde ein für die Patientin

ästhetisch zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Positiv auf die Behandlung wirkte sich die Zeitersparnis aus, da eine aufwendige Farbauswahl durch die stufenlose Anpassungsfähigkeit von Nanofill Unique entfällt.

Es ist auch diese Stufenlosigkeit in der Farbanpassung, die den entscheidenden Vorteil gegenüber konfektionierten Farben mit sich bringt, da so ein breiteres Spektrum abgedeckt werden kann, ohne verschiedene Komposite innerhalb einer Behandlung verwenden zu müssen.

Dieser Effekt wird erzielt, indem sich das Material der umgebenden Zahnstruktur durch Reflexion der Eigenfarbe nahtlos anpasst und so ein breites Spektrum an Zahnfarben abbildet.



Abb. 5 Vorher-Nachher Vergleich



Scannen Sie den QR Code für mehr Details



Cinderella Kolarikal

Zahnärztin

Zahnärzte Zionskirchplatz
Praxisgemeinschaft

Zionskirchstraße 21 · 10119 Berlin

info@zahnaerzte-zionskirchplatz.de

www.zahnaerzte-zionskirchplatz.de